

Aeusserungen über Gesuche um Licenzen zum Hadernsammeln	35
Zahl der neu ausgefertigten Legitimationskarten für Platzdiener der Dienstmanns-Institute	800
Zahl der auf einen anderen Standplatz umgeschriebenen Legitimationskarten für Platzdiener der Dienstmanns-Institute	1.134
Zahl der Berichte der Commissariate an die Polizei-Direction in Gewerbesachen . . . (1876: 9.419)	11.796
Zahl der Anzeigen an den Magistrat über vorgekommene Gebrechen im Gewerbebetriebe	464

IX. ABSCHNITT.

Das Lohnfuhrwesen.¹⁾

Die Unternehmungen für den Personentransport gehören zu den concessionirten Gewerben.

Die Verleihung steht innerhalb des Wiener Stadtgebietes dem Magistrate, ausserhalb desselben den Bezirkshauptmannschaften zu.

Bei der Concessionirung solcher Unternehmungen, soweit sie den Polizeirayon berühren, haben die Verleihungsbehörden das Einvernehmen mit der Polizei-Direction zu pflegen.

Concessionen für Unternehmungen, welche sich über das Wiener Stadtgebiet und die Vororte erstrecken, ertheilt die k. k. Statthalterei.

Die Regelung und Ueberwachung des Betriebes, sowie die Handhabung der Disciplinargewalt obliegt im Polizeirayon der Polizei-Direction.

Die diesfälligen Agenden werden vom Lohnwagenamte der Polizei-Direction, welches der I. Section derselben angehört, und von den k. k. Polizei-Bezirkscommissariaten besorgt.

I. Fiaker und Einspänner.

Bezüglich derselben ist im Jahre 1885 eine bemerkenswerthe Neuerung nicht getroffen worden.

¹⁾ Ueber den Verkehr des Lohnfuhrwerkes bei den Bahnhöfen s. S. 63. Polizei-Verwaltung Wiens 1885.

II. Unnumerirtes Lohnfuhrwerk.

Aus Anlass wiederholter Beschwerden der Genossenschaft der Wiener Fiaker über Gewerbsausschreitungen seitens der Inhaber von unnumerirten Lohnfuhrwerken, zumeist in den Vororten, hat die niederösterreichische Statthalterei mit Erlass vom 17. April 1885, Z. 6292, die Ausdehnung der bis dahin nur für das unnumerirte Lohnfuhrwerk im Gebiete der Gemeinde Wien, d. i. Stadtlohn- und Landkutscherwagen, geltenden Vorschriften des Erlasses vom 16. October 1874, Z. 26.357, auf das gesammte unnumerirte Lohnfuhrwerk im Wiener Polizeirayon verfügt.

Hiernach muss jeder Wagen mit einer auf dem Kutschbocke dauernd angebrachten Blechmarke versehen sein, und es dürfen beim Betriebe nur polizeilich geprüfte, tauglich befundene und mit Fahrbolletten versehene Kutscher verwendet werden.

Ein wesentlicher Unterschied zwischen den unnumerirten Wagen im Gemeindegebiete Wien und in den Vororten liegt darin, dass die bezügliche Gewerbeberechtigung in den Vororten als Ganzes betrachtet wird, im Gemeindegebiete Wien aber so viel Lizenzen nothwendig sind, als Wagen im Betriebe stehen.

III. Stellfuhrwerk.

Der bereits im Jahre 1884 von der Wiener General-Omnibus-Compagnie und von einzelnen Stellfuhrinhabern versuchsweise eingeführte Zonentarif wurde unter Beibehaltung der Preisbestimmung von 6 Kreuzern für die Einzelzone und von 9 Kreuzern für zwei aufeinanderfolgende Zonen noch von mehreren anderen Stellfuhrunternehmern eingeführt.

Die Wiener General-Omnibus-Compagnie beabsichtigt, neuartige Tramway- (Marseille-) Omnibus in Betrieb zu setzen und sind die diesfalls behördlicherseits eingeleiteten Verhandlungen im Zuge.

IV. Tramway.

Mit dem Statthalterei-Erlasse vom 13. September 1885, Z. 40633, wurde eine neue provisorische Betriebsordnung für die Wiener Tramway und die Neue Wiener Tramway erlassen und die k. k. Polizei-Direction beauftragt, im Einvernehmen mit den betheiligten Factoren eine definitive Betriebsordnung für Pferdeisenbahnen in Wien und Umgebung zu entwerfen. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

A. Wiener Tramway-Gesellschaft.

Im Jahre 1885 wurden folgende Strecken der Wiener Tramway neu eröffnet:

1. „Babenbergerstrasse—Mariahilferstrasse“ in der Länge von 798 Meter am 8. April.
2. „Kaiser Josefstrasse—Praterstern“ in der Länge von 773 Meter am 12. April.
3. „Hundsthurm—Meidling—Schönbrunn“ in der Länge von 2.752 Meter am 28. Juni.

Die Länge sämmtlicher Linien betrug am

Schlusse des Jahres 60.406 Kilometer
jene der Manipulationsgeleise 2.921 „

Gesamtlänge 63.327 Kilometer.

Am Schlusse des Jahres 1876 betrug die

Länge sämmtlicher Geleise 42.582 Kilometer.

Unfälle durch Wagen der Wiener Tramway-Gesellschaft. ¹⁾

Benennung der Commissariatsbezirke	Zahl der Unfälle und Zusammenstöße	Zahl der dabei be- theiligten Tramway- wagen	Verursachte Beschädigung			
			Zahl der körperlich verletzten Personen			Beschädigung von Objecten
			tödtlich	schwer	leicht	
Innere Stadt	55	60	—	—	4	51
Leopoldstadt	24	24	1	3	2	18
Landstrasse	29	30	1	2	1	25
Wieden	21	23	—	1	1	19
Margarethen	13	13	—	—	—	13
Mariahilf	13	15	—	1	2	10
Josefstadt	5	5	—	—	—	5
Rossau	14	15	—	1	4	11
Favoriten	6	6	—	1	2	3
Prater	1	1	—	—	—	1
Meidling	24	24	—	2	4	19
Sechshaus	12	12	—	2	3	7
Ottakring	1	1	—	1	—	—
Währing	12	12	—	—	1	11
Zusammen	230	241	2	14	24	193

¹⁾ Eine Vergleichung mit den Vorjahren ist nicht möglich, weil bisher die Unfälle auf den Geleisen der Wiener Tramway-Gesellschaft und der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft cumulativ ausgewiesen wurden.

B. Neue Wiener Tramway-Gesellschaft.

Neu eröffnet wurden im Jahre 1885 folgende Strecken :

1. „Breitensee—Baumgarten“ in der Länge von 3 Kilometern am 4. Juli.
2. „Nussdorferlinie—Nussdorf“ in der Länge von 4 Kilometern am 20. Juli.
3. „Schottenring—Liechtensteinstrasse—Liniendurchstich“ als Anschluss an die Nussdorfer-Strecke in der Länge von 2·2 Kilometern am 29. December.

Die Länge sämmtlicher Linien beträgt am Jahresschlusse 23·2 Kilometer, gegen 7·024 Kilometer am Schlusse des Jahres 1876.

Die Strecken „Westbahn—Baumgarten“ und „Sternwartegasse—Nussdorferlinie—Nussdorf“ werden mit Dampflocomotiven befahren, die Strecke „Nussdorferlinie—Mariahilferlinie“ theilweise mit Dampf, theilweise mit Pferden, die übrigen mit Pferden.

Die Zahl der Locomotive beträgt 16.

Bei dem Dampfbetriebe ergaben sich einzelne Betriebsstörungen durch Entgleisungen, ferner durch Zusammenstossen mit anderen Fuhrwerken, welche Zusammenstöße in der Regel dadurch hervorgerufen wurden, dass das von den Fuhrwerken benützte Schienengeleise nicht rechtzeitig verlassen wurde.

Hierbei fanden nur einige geringfügige Beschädigungen an den Wagen und nur in Einem Falle eine leichte körperliche Verletzung statt.

Durch Verschulden des Maschinführers kam ein Zusammenstoss eines Dampftrains mit einem Waggon auf der Linie „Sternwartegasse—Nussdorf“ vor, wobei 4 Passagiere des letzteren leicht verletzt wurden.

Ein weiterer verhängnissvoller Unfall ereignete sich beim Dampfbetriebe am 31. Mai auf der Breitenseeerstrecke, indem durch das zu schnelle Fahren des Locomotivführers über eine Biegung ein stark besetzter Waggon aus den Schienen herausgeschleudert und umgeworfen wurde, wobei 1 Person tödtlich, 3 Personen schwer und 14 leicht verletzt worden sind.

Durch Unglücksfälle beim Dampfbetriebe wurden überhaupt verletzt: 3 Personen tödtlich, 4 Personen schwer und 21 Personen leicht.

In 3 Fällen wurde der Dampfbetrieb boshafterweise gestört, ohne dass eine körperliche Verletzung veranlasst worden wäre; in 2 Fällen entstand eine Betriebsstörung anlässlich mangelhafter Beaufsichtigung von Kindern, wobei eine leichte Verletzung vorgekommen ist.

Bei dem Betriebe mit Pferden kamen im Bezirke Ottakring 2 schwere körperliche Verletzungen von Passanten vor, davon Eine durch Verschulden des Kutschers, die andere durch eigenes Verschulden des Verunglückten.

C. Dampftramway Hietzing—Perchtoldsdorf.

Auf derselben verkehrten täglich in den Sommermonaten 73 und während des Winters 31, an Sonn- und Feiertagen nach Bedarf auch noch mehr Züge.

Die Zahl der Locomotive beträgt 11, jene der Waggons 37 Personen- und 2 Gepäckswagen.

Auf der im Polizeirayon gelegenen Theilstrecke kam ein Unglücksfall vor, indem eine Frau von der Locomotive niedergestossen und schwer verletzt wurde. Ausserdem kamen 2 Fälle des Scheuwerdens der Pferde von Privat-Equipagen vor; ein Fall hatte die schwere Verletzung der Gattin des Wageninhabers zur Folge.

Verhältniss des Wagenparkes der Tramway-Unternehmungen zu der Zahl der beförderten Passagiere.

Jahr	Wiener Tramway-Gesellschaft			Neue Wiener Tramway-Gesellschaft			Dampftramway Hietzing-Perchtoldsdorf, eröffnet am 26. October 1883		
	Waggons	beförderte Personen	auf 1 Waggon	Waggons	beförderte Personen	auf 1 Waggon	Waggons	beförderte Personen	auf 1 Waggon
1876	522	18,699,524	35,823	30	1,393,004	46,433	—	—	—
1877	524	18,788,348	35,855	30	1,284,741	42,458	—	—	—
1878	500	20,950,527	41,900	30	1,351,149	45,035	—	—	—
1879	500	22,487,910	44,976	30	1,415,468	47,149	—	—	—
1880	500	23,844,064	47,688	30	1,472,012	49,067	—	—	—
1881	500	24,707,290	49,414	30	1,653,089	55,103	—	—	—
1882	500	26,919,066	53,838	30	1,940,998	64,700	—	—	—
1883	600	29,845,596	49,743	56	3,134,905	56,873	—	38,938	—
1884	603	36,245,689	60,109	97	4,355,828	44,905	—	364,542	—
1885	656	40,021,324	61,008	134	5,511,023	41,127	37	359,270 ¹⁾	9,700

¹⁾ Ausserdem 17,000 Kilogramm Gepäck.

Anzahl der Lohnfuhrwerke.

Am Schlusse des Jahres bestanden:	1876	1885
Fiaker	1.080	954
Einspanner	1.277	1.220
Stellwagen	845	744
Stadtlohnkutscher	143	244
Landkutscher	9	9
Vororte-Lohnkutscher	1)	450
Hôtelwagen	6	5
Linienfuhrwerke	195	210
Grossfuhrwerke	41	44
Kleinfuhrwerke	546	621
Sesselträger	3	2

Anzahl der Standplätze und der daselbst aufgestellten Wagen.

Im Commissariats- bezirke	Fiaker		Einspanner		Linien- fuhrwerke		Stellwagen ²⁾	
	Stand- plätze	Wagen	Stand- plätze	Wagen	Stand- plätze	Wagen	Stand- plätze	Wagen
E n d e 1885								
Innere Stadt	56	667	47	482	—	—	29	378
Leopoldstadt	8	96	17	153	—	—	13	168
Landstrasse	4	38	19	97	1	2	3	36
Wieden	7	46	16	101	—	—	1	14
Margarethen	—	—	3	17	—	—	1	14
Mariahilf	5	26	14	65	—	—	2	14
Neubau	4	25	13	101	—	—	1	4
Josefstadt	2	34	7	71	—	—	1	7
Rossau	4	21	10	72	—	—	7	86
Favoriten	1	1	2	57	2	19	6	100
Prater	—	—	1	2	—	—	2	25
Floridsdorf	—	—	—	—	—	—	1	14
Meidling	—	—	—	—	3	24	5	74
Sechshaus	—	—	—	—	10	86	18	238
Ottakring	—	—	1	2	12	49	10	90
Währing	—	—	—	—	5	18	7	55
Döbling	—	—	—	—	3	12	6	60
Zusammen 1885 . .	91	954	150	1.220	36	210	113	1.377
Im Jahre 1876 bestanden	90	1.080	120	1.277	20	195	—	845

1) Hierüber fehlen aus dem Jahre 1876 die Daten. Es dürften damals ungefähr 300 derlei Wagen im Betriebe gewesen sein.

2) Die Stellwagen, deren Standplätze und Endziele im Polizeirayon liegen, sind naturgemäss hier doppelt gezählt.

Amtshandlungen der Polizeibehörde im Lohnfuhrwesen.

A. Lohnwagenamt.

I. Administrative Thätigkeit.

a) *Abgegebene Gutachten und Berichte.*

Gutachten über	1876	1885
Gesuche um Ertheilung neuer und Uebertragung bestehender Licenzen für Fiaker, Einspänner und Stellwagen	182	157
Berichte über		
Ansuchen um Aenderung oder Ausdehnung der Fahrroule für Stellwagen	24	48
Gesuche um Altersnachsicht für Kutscher (Fiaker und Einspänner)	29	36
Gesuche um Aufhebung von Fahrverboten	29	17

b) *Erhebungen über Bewerber*

um Zulassung zur Probefahrt (Fiaker und Einspänner)	131	648
---	-----	-----

c) *Evidenthaltung der einzelnen Fuhrwerks-Eigenthümer.*

Zu Ende des Jahres bestanden individuelle oder Gesellschafts-Unternehmungen für:	1876	1885
Fiakerwagen	721	655
Stadtlohnkutscher	89	127
Landkutscher	—	5
Einspännerwagen	796	738
Linienwagen	1)	174
Stellwagen	56	38
Landkutscher	2)	5
Vororte-Lohnkutscher	3)	56
Hôtelwagen	5	4
Grossfuhrwerke	4)	44

d) *Evidenthaltung der Kutscher.*

Zahl der ausgestellten Fahrbolletten für Kutscher der Fiaker und Einspänner	4.343	5.340
Zahl der ausgestellten Erlaubnisscheine zur Verwendung von Aushilfswagen	5)	673

1) 2) 3) 4) 5) fehlen die Daten für 1876.

II. Judicielle Thätigkeit.

a) Fiaker und Einspänner.

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der Strafanzeigen	Verfügungen					Die Anzeige zurückgelegt
		Resultat der Strafamtshandlung					
		Verweis	Geldstrafe	Arreststrafe	Freispruch		
Unerlaubte Aufstellung	231	4	58	150	1	18	
Nichteinhalten der tourmässigen Aufstellung bei Bahnhöfen	6	1	5	—	—	—	
Nichtbesitz des Controlbuches oder mangelhafte Beschaffenheit desselben	32	4	25	1	1	1	
Nichtlösung der Fahrbollette, Fahrlassen ohne dieselbe oder Nichtbesitz der Legitimationskarte	104	5	76	21	—	2	
Nichtbesitz des Blocks, Nichtanbringung desselben nach Vorschrift oder Verwendung eines unrichtigen Adressenblocks	171	11	146	12	1	1	
Fahrtverweigerung	18	—	3	11	—	4	
Nichtbelenchtung des Wagens	60	3	36	18	—	3	
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Laternenummer	56	12	33	7	—	4	
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Wagennummer	70	3	59	1	—	7	
Fahren mit zwei Wagen mit gleicher Nummer ohne Erlaubniss	4	—	3	—	—	1	
Ordnungswidriges Fahren, Stappeln, Tabakrauchen	2.198	95	1.209	801	4	89	
Taxüberschreitung	121	2	23	68	—	28	
Unanständiges Benehmen gegen den Fahrgast	31	2	15	11	—	3	
Schlechte Instandhaltung des Wagens .	16	5	9	1	—	1	
Grobes und unanständiges Benehmen gegen die Wache, Trunkenheit, Rauf- und Strassenexcess	296	29	89	149	—	29	
Absentirung vom Wagen	276	10	145	117	—	4	
Thierquälerei	62	3	22	28	—	9	
Nichtzuhalten einer bestellten Fuhr . .	35	4	12	19	—	—	
Nichtabmeldung von Kutschern	22	2	18	1	—	1	
Passagehemmung	8	—	1	6	—	1	
Unanständiges Benehmen gegen Passanten	12	1	4	6	—	1	
Nichtbesitz der Bestelltafel	3	—	2	1	—	—	
Sonstige Ausschreitungen	6	1	3	2	—	—	
Zusammen . .	3.838	197	1.996	1.431	7	207	

b) *Stellwagen.*

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der Strafanzeigen	Verfügungen					Die Anzeige zurückgelegt
		Resultat der Strafamtshandlung					
		Verweis	Geldstrafe	Arreststrafe	Freispruch		
Nichttragen des Abzeichens als Conducteur	5	4	—	—	—	1	
Nichteinhaltung der Fahrroute	16	3	10	1	—	2	
Nichtbeleuchtung des Wagens	36	4	19	11	—	2	
Unanständiges Benehmen gegen den Fahrgast	3	—	1	2	—	—	
Ueberfüllung des Wagens	9	—	4	4	—	1	
Nichteinhaltung der Fahrordnung, Rauchen der Kutscher und Conducteurs u. dgl.	343	50	67	204	1	21	
Unbefugtes Standhalten	3	1	—	2	—	—	
Trunkenheit, Excess und unanständiges Benehmen gegen die Wache	19	1	6	11	—	1	
Nichtlösung der Fahrbollette oder Fahrenlassen ohne dieselbe	8	3	2	3	—	—	
Taxüberschreitung	2	—	2	—	—	—	
Aus- und Einsteigenlassen während der Fahrt	48	7	8	29	—	4	
Fehlende oder schlechte Laternennummer	4	—	3	—	—	1	
Fehlende oder schlechte Wagennummer	4	1	1	—	—	2	
Fahren mit 2 Wagen mit gleicher Nummer ohne Erlaubniss	1	—	—	—	—	1	
Schlechte Instandhaltung des Wagens	4	—	4	—	—	—	
Absentirung vom Wagen	1	1	—	—	—	—	
Thierquälerei	17	1	7	4	—	5	
Passagehemmung	2	—	1	1	—	—	
Sonstige Ausschreitungen	2	—	2	—	—	—	
Zusammen	527	76	137	272	1	41	

c) *Tramway.*

Nichteinhaltung der Fahrordnung	36	6	10	16	—	4
Sonstige Ausschreitungen	6	—	—	6	—	—
Zusammen	42	6	10	22	—	4

Die Zahl der Strafamtshandlungen des Lohnwagenamtes wegen Ausschreitungen beim Lohnfuhrwerksbetriebe betrug somit 4407 im Jahre 1885 gegen 4988 im Jahre 1876.

B. Thätigkeit der Commissariate.

I. In administrativer Richtung. 1876 1885

Zahl der ausgestellten Fahrbolletten für	} Linienzeugkutscher . . . } Stellwagenkutscher . . . } Stellwagenconducteure . . .	} 3.043	414		
Vornahme von Probefahrten für			} Linienzeugkutscher . . . } Stellwagenkutscher . . .	} fehlen die Daten	51
Zahl der Gutachten und Berichte an das Lohnwagenamt, sowie sonstige Correspondenzen im Lohnfuhrwesen					39
			fehlen die Daten 8.447		

II. Judicielle Thätigkeit.

a) Fiaker und Einspänner.

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der Strafanzeigen	Verfügungen				Die Anzeige zurückgelegt
		Resultat der Strafamtshandlung				
		Verweis	Geldstrafe	Arreststrafe	Freispruch	
Unerlaubte Aufstellung	212	1	118	89	3	1
Nichterscheinen zur toummässigen Aufstellung am Bahnhofe	401	1	340	54	6	—
Nichtbesitz oder mangelhafte Führung des Controlbuches	2	—	2	—	—	—
Nichtlösung der Fahrbollette oder Fahrlassen ohne dieselbe	18	—	15	2	1	—
Nichtbesitz des Blocks, Nichtanbringung desselben nach Vorschrift oder Verwendung eines unrichtigen Adressenblocks	73	—	61	11	1	—
Fahrtverweigerung	27	3	13	2	7	2
Unterlassene Beleuchtung des Wagens .	197	1	154	42	—	—
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Laternenummer	7	1	5	1	—	—
Unbefugte Fuhrzueignung	36	2	17	16	1	—
Nichtzuhaltung der bestellten Fuhr . .	19	—	7	12	—	—
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Wagennummer	30	—	27	1	2	—
Ordnungswidriges Fahren, Stappeln, Tabakrauchen	539	3	414	113	6	3
Taxüberschreitung	67	—	19	44	4	—
Unanständiges Benehmen geg. d. Fahrgast	11	—	2	8	1	—
Unanständiges Benehmen gegen Passanten	2	—	—	2	—	—
Unanständiges Benehmen gegen die Wache, Trunkenheit, Excess	146	—	56	89	—	1
Thierquälerei	26	—	16	8	2	—
Absentirung vom Standplatze oder vom Fahrzeug	314	—	228	84	1	1
Passagehemmung	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2.127	12	1.494	578	35	8

b) Stellwagen.

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der Strafanzeigen	Verfügungen				
		Resultat der Strafamtshandlungen				Die Anzeige zurückgelegt
		Verweis	Geldstrafe	Arreststrafe	Freispruch	
Unerlaubte Aufstellung	4	—	2	2	—	—
Fehlende oder schlechte Numerirung der Wagenlaterne	2	—	1	1	—	—
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Wagennummer	2	—	2	—	—	—
Nichteinhaltung der Fahrroule	6	—	3	3	—	—
Fahren mit 2 Wagen mit gleicher Nummer ohne Erlaubniß	1	—	1	—	—	—
Unterlassene Beleuchtung des Wagens	63	—	29	34	—	—
Unanständiges Benehmen gegen die Wache, Trunkenheit, Excess	19	—	3	16	—	—
Schlechte Instandhaltung des Wagens .	1	—	1	—	—	—
Ordnungswidriges Fahren und Tabakrauchen während der Fahrt mit Passagieren	326	2	118	202	2	2
Unanständiges Benehmen gegen den Fahrgast	1	—	1	—	—	—
Unanständiges Benehmen gegen Passanten	1	—	1	—	—	—
Fahren ohne Abzeichen als Conducteur	—	—	—	—	—	—
Nichtlösen der Fahrbollette oder Fahrenlassen ohne dieselbe	2	—	1	1	—	—
Taxüberschreitung	2	—	1	1	—	—
Ueberfüllung des Wagens	1	—	—	1	—	—
Thierquälerei	8	—	4	4	—	—
Zusammen	439	2	168	265	2	2

c) Gegen Tramwaybedienstete

wurde nur 1 Anzeige wegen Uebertretung polizeilicher Vorschriften erstattet und dieselbe durch einen Verweis geahndet.

Die Zahl der Strafamtshandlungen im Lohnfuhrwerkswesen seitens der Commissariate betrug somit im Jahre 1885 2.567.

Dagegen im Jahre 1876: 3.617.